



# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde  
Bingen am Rhein

März/April/Mai 2010



## Das Jubiläum beginnt!

150 Jahre Evangelische Johanneskirche

Und das erwartet Sie  
in dieser Ausgabe

- Ab S. 4: Informationen zum Jubiläumsjahr und zur Osterzeit
- S. 7: Rückblick auf die Weihnachtstage
- S. 8: Vorstellung der Besuchdienstgruppe
- S. 10: Artikel zum Jubiläum des Frauentreffs
- S. 12: Informationen zum Oikokredit
- S. 13: Bauliche Veränderungen im KiGa
- S. 15: Unsere diesjährigen Konfirmanden

Und noch vieles mehr ...



# Näher ! – 7 Wochen ohne Scheu

## Gedanken zur diesjährigen Fastenaktion

Wir leben auch in dieser Fastenzeit im Kommunikationszeitalter. Ob per Handy oder per SMS, ob getwittert oder bei Facebook verlinkt. Meine Möglichkeiten mit Menschen zu kommunizieren wachsen und wachsen. Doch kommen wir uns dadurch wirklich näher? Manchmal habe ich den Eindruck, dass durch all die Kommunikationsmöglichkeiten die Zeit zur wirklichen Begegnung, zur menschlichen Nähe eher sinkt.

Da tut es gut, dass die diesjährige

Fastenaktion genau zu dieser Nähe einlädt. „7 Wochen ohne Scheu“ – so lautet der Untertitel. 7 Wochen, in denen ich mir vielleicht einmal bewusst Zeit nehme, meine Scheu vor dem Nächsten zu überwinden, mich nicht hinter all den Kommunikationsmöglichkeiten verstecke, sondern einfach mal auf den anderen zugehe und Nähe schenke und erlebe.

Doch diese 7 Wochen laden noch zu einer ganz anderen Nähe ein. Sie fragen mich nämlich, wie es mit meiner Nähe zu Gott aussieht. Wie nah steht Gott mir, wie nah lasse ich Gott an mich heran?

Bin ich auf der Suche nach seiner Nähe? Oder habe ich mein Verhältnis zu ihm gefunden, nicht zu nah, aber auch

nicht zu fern, gleichbleibend seit einigen Jahren? Oder gehe ich zu Gott gerade etwas auf Distanz, weil es da Erfahrungen gibt, die ich noch nicht verarbeitet habe?

Diese Wochen vor Ostern laden einmal neu ein, mein Verhältnis, meine Nähe

zu Gott in den Blick zu nehmen, näher an ihn heranzurücken oder Gott wieder näher an mich herankommen zu lassen. Auch Gott gegenüber darf ich immer wieder meine Scheu überwinden.



Denn Gott ist uns in seinem Sohn ein großes Stück näher gekommen. ER hat sich nicht gescheut Mensch zu werden, sondern „entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz“ – so beschreibt es Paulus im Philipper-Brief.

So lassen Sie uns gemeinsam in diesen Wochen, in all den Veranstaltungen und Gottesdiensten seine Nähe neu suchen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und gesegnete Passionszeit.

*Pfarrer Olliver Zobel*

Bingen, im Februar 2010

Liebe Gemeinde,  
in den kommenden Monaten beginnt unser Jubiläumsjahr Fahrt aufzunehmen. Das Benefizkonzert mit „The very best of black gospel“ war ein toller Auftakt für dieses besondere Jahr. Nicht nur, dass es uns eine gute Basis für die kommenden Veranstaltungen gelegt hat, sondern es hat auch gezeigt, wie lebendig es in unserer Kirche zugehen kann.

Als Beilage finden Sie nun das Programm für das weitere Jubiläumsjahr. Wir laden Sie ein, das Leben in der Johanneskirche mit uns zu teilen, die Kirche mit all ihren Sinnen zu erleben. Nach und nach werden im Verlauf des Jahres auch die 150 Jahre, d.h. die Geschichte der Johanneskirche eine Rolle spielen. Dabei geht es aber nicht so sehr um die Geschichte von Steinen, sondern um die 150 Jahre Gemeindeleben, die sich an dieser Kirche festmachen lassen.

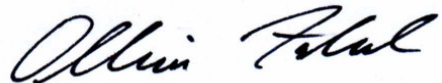
So stehen jetzt zwar die Rahmenbedingungen fest, doch es liegt an uns allen, diese Möglichkeiten aufzugreifen, die verschiedenen Veranstaltungen mit Leben zu füllen und miteinander dieses Jubiläum zu feiern. Deswegen weise ich Sie schon an dieser Stelle auf unsere Kunstaktion (S.4) und auf unsere Sternfahrt (S. 7) hin. Nicht umsonst heißt ja unser Motto: „Von Gott gestiftet, von Menschen gestaltet“ – feiern Sie mit uns, bringen Sie sich ein und prägen Sie das Jubiläumsjahr mit. Wenn Sie konkrete Ideen oder Angebote haben, melden Sie sich im Gemeindebüro.

Das normale Gemeindeleben geht aber in diesem Jahr natürlich auch weiter. Der neue Kirchenvorstand arbeitet

sich weiter ein und übernimmt mehr und mehr Verantwortung. Leider wurde die Bewerbung auf die freie ½ Pfarrstelle wieder zurückgezogen, so dass sie weiter unbesetzt bleibt. Das heißt aber auch, dass manches deswegen etwas anders verläuft, als Sie es vielleicht in den letzten Jahren gewohnt waren. So haben die Kirchenvorsteher/innen die Besuche an den runden Geburtstagen übernommen. Für sie bringen diese Besuche viele neue und gute Erfahrungen mit sich. So hat diese Vakanz auch etwas Gutes. Auch die Gemeindepädagogenstelle, die wir mit der Christuskirchengemeinde ausgeschrieben haben, konnte noch nicht besetzt werden. So kann ich nur hoffen, dass das Jahr hier Klärungen und Unterstützung bringt.

Im Kindergarten sind wir dafür ein gutes Stück weiter gekommen. Seit 1. Februar können wir acht Kinder unter Drei aufnehmen. Das Kindergarten-team mit der Leiterin Frau Herrmann hat in den letzten Monaten trotz vieler Krankheitsphasen das neue Konzept erarbeitet und umgesetzt. Ein Schritt, der unseren Kindergarten fit für die Zukunft gemacht hat, vor allem aber eine qualitativ hochwertige Förderung und Prägung der Kinder sicherstellt. Vielen Dank allen, die dabei ehrenamtlich mitgewirkt haben.

So wünsche ich Ihnen eine frohe und gesegnete Passions- und Osterzeit. Vielleicht stellen die vielen Veranstaltungen eine Möglichkeit dar, das Motto der Fastenaktion zu leben und sich „näher“ zu kommen.



Pfarrer Olliver Zobel



# „Ich bin die Auferstehung und das Leben“

## Kunstaktion zu den „Ich-Bin“-Worten aus dem Johannesevangelium

Es gibt nicht wenige Menschen in der Bibel, die den Namen Johannes tragen. Johannes der Täufer, der Lieblingsjünger Johannes, der Evangelist Johannes. Doch wer ist denn für unsere Kirche eigentlich nun der Namenspatron?

Es ist Johannes der Evangelist, der Autor eines der vier Bücher, die das Leben Jesu beschreiben. Dabei handelt es sich um ein ganz besonderes Buch. Die ersten drei Evangelien – Matthäus, Markus und Lukas – sind sich sehr ähnlich. Man nimmt in der Forschung an, dass sie eine gemeinsame Quelle hatten. Das Johannes-Evangelium ist dagegen ganz anders.

Am Anfang findet sich keine Weihnachtsgeschichte, ja sogar die Einsetzung des Abendmahls fehlt in diesem Evangelium. Stattdessen finden sich viele Geschichten, die eben nur Johannes festgehalten hat. Das Weingewunder auf der Hochzeit von Kanaa zum Beispiel. Vor allem prägt das Evangelium aber eine Fülle von Vergleichen und Bildern, ohne die unser Reden von Gott und seinem Sohn um einiges ärmer wäre.

Eine ganz besondere Gattung bilden hierbei die sogenannten „Ich-Bin“-Worte. Sieben Mal überliefert der Evangelist einen Ausspruch Jesu, in dem er sich mit einem Alltagsgegenstand, einer Person oder einer Hoffnung vergleicht, die den Menschen seiner Zeit nur zu vertraut waren:

- \* Ich bin der Weinstock
- \* Ich bin das Brot des Lebens
- \* Ich bin das Licht der Welt
- \* Ich bin die Tür
- \* Ich bin der gute Hirte
- \* Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben
- \* Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Sieben Vergleiche, in denen die Botschaft Jesu nachdrücklich auf den Punkt gebracht wird. Vergleiche, die aber jede Zeit wieder neu für sich übersetzen muss, sich wieder neu aneignen muss. Denn uns kommen ganz andere Dinge in den Sinn, wenn wir zum Beispiel das Wort Tür oder Hirte hören.

Aus diesem Grund bereiten fünf Gruppen unserer Gemeinde Kollagen zu diesen „Ich-Bin“-Worten vor, die im Lauf der Passionszeit in unserer Kirche aufgehängt werden sollen. Eines der „Ich-Bin“-Worte wird ja schon durch unseren Weinstock unter der Empore repräsentiert.

Doch auch Sie sind eingeladen, mitzugestalten. Im Ostergottesdienst geht es um das letzte „Ich-Bin“-Wort: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“. Wir werden eine leere Plakatfläche aufhängen. Wir laden dazu ein, Ihre Ideen, Fragen und Erkenntnisse mit bereitliegenden Stiften auf diesem Plakat festzuhalten. So soll dieser Satz in unsere Gemeinde übertragen und neu gedeutet werden.

*Pfarrer Olliver Zobel*

**Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.**

(Joh 11,25)



## **Unsere Passions-, Oster- und Pfingstgottesdienste**

### **Passionsgottesdienst im Altenheim St. Martin**

Gründonnerstag, 1. April 2010 um 16:30 Uhr

### **Gottesdienst in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls**

Gründonnerstag, 1. April 2010 um 19:30 Uhr in der Johanneskirche m. Abendm.

### **Gottesdienst in Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi**

Karfreitag, 2. April 2010 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

### **Gottesdienst mit Wegstationen zur Sterbestunde**

Karfreitag, 2. April 2010 um 15:00 Uhr in der Johanneskirche

### **Osternachtsgottesdienst**

Karsamstag, 3. April 2010 um 22:00 Uhr in der Johanneskirche

### **Osterfeuer mit anschließendem Osterfrühstück**

Ostersonntag, 4. April 2010 um 8:30 Uhr im und um das Gemeindehaus

### **Festgottesdienst in Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi**

Ostersonntag, 4. April 2010 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl und anschließendem Ostereiersuchen

### **Gottesdienst in Erinnerung an die Begegnungen der Jünger mit dem Auferstandenen**

Ostermontag, 5. April 2010 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

### **Gottesdienst an Christi Himmelfahrt auf der Elisenhöhe**

Donnerstag, 13. Mai 2010 um 11:00 Uhr mit den evangelischen Gemeinden aus Bingen – siehe auch Plakate und Gemeindenachrichten.

### **Sternfahrt am Pfingstsonntag**

Dankandacht am Pfingstsonntag, 23. Mai 2010 um 14:00 Uhr in der Johanneskirche (Nähere Informationen siehe auch Plakate und Gemeindenachrichten).

### **Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Burg Klopp**

Pfingstmontag, 24. Mai 2010 um 11:00 Uhr

**Termine von Ostergottesdiensten  
an Ihren Urlaubsorten können Sie unter  
[www.ostergottesdienst.de](http://www.ostergottesdienst.de) im Internet suchen.**



# Feiern Sie mit uns 150 Jahre Evangelische Johanneskirche Bingen

## Nacht der Lichter

**13.3.2010, 19:00 Uhr, Johanneskirche**

An diesem Wochenende laden wir Sie ein, die Johanneskirche mit allen Sinnen zu erleben: Wir beginnen in Kooperation mit der Evangelischen Jugend im Dekanat Ingelheim mit der „Nacht der Lichter“. Lernen Sie die Spiritualität der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé durch das schlichte gemeinsam gesungene Gebet näher kennen.

## Johannes-Orgelkonzert

**14.3.2010, 17:00 Uhr, Johanneskirche**

Es schließt sich am folgenden Abend ein Orgelkonzert an. Es kommen Werke von unterschiedlichen Komponisten zum Vortrag, die alle den Namen Johannes tragen – interpretiert durch Organist Gerhard Lommler. Außerdem laden zwischen den Stücken Texte zur Passionszeit ein, über die Bedeutung des Osterfestes nachzudenken. (Eintritt frei, um eine Spende wird am Ausgang gebeten.)

## JOY –Gospelkonzert mit popCHORn

**24.4.2010, 19:00 Uhr, Johanneskirche**

Erleben Sie die Begeisterung der Chorsängerinnen und -sänger, die wie ein Funke auf das Publikum überspringt, wenn Gospels, Popsongs und modern arrangierte Chortitel mit sichtbarer Freude, spürbarer Spannung und unglaublicher Bühnenpräsenz Musik erlebbar und fühlbar macht. Das Konzertprogramm „Joy“ nimmt den Zuhörer mit in die Welt des Gospels und der geistlichen Popmusik: mitreißend und begeisternd, aber auch ruhig und einfühlsam. Karten sind ab März im Gemeindebüro und bei weiteren Vorverkaufsstellen erhältlich.



## CSU - Kabarett mit Pfarrer Ingmar Nesperke

**22.5.2010, 18:00 Uhr, Gemeindehaus**

Pfarrer Ingmar Nesperke stellt sich mit seiner bundesweiten CSU den Herausforderungen des Lebens mit all seinen Höhen und Tiefen. So kreuzt er die Anthroposophie mit der Bierwerbung und gewährt tiefe Einblicke in die Mühen der Predigtvorbereitung und des Religionsunterrichts. Selbst komplexe biblische Fragen werden hier leicht, wenn der Pfarrer die Eigenheiten der vier Evangelien anhand der deutschen Presselandschaft erklärt. Ja, Religiosität kann auch unverkrampft, politisch und vor allem lustig sein! Karten sind ab April im Gemeindebüro und bei weiteren Vorverkaufsstellen erhältlich.

# Wo komm ich her – wo ging es hin ?

## Sternfahrt an Pfingstsonntag, 23.5.10

Die Evangelische Johanneskirchengemeinde ist vor mehr als 150 Jahre ja nicht einfach aus dem Nichts entstanden. Auch wenn der erste evangelische Pfarrer in Bingen während der Reformationszeit nach wenigen Wochen fliehen musste, so siedelten sich nach und nach doch auch evangelische Bürgerinnen und Bürger in Bingen an – oft waren es einfache Tagelöhner oder Händler.

Offiziell war die Evangelische Gemeinde in Gensingen für sie zuständig, doch da der Weg nach Gensingen vielen zu weit war, besuchten sie häufig auch die Gottesdienste in der Evangelischen Gemeinde in Münster-Sarmsheim. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts war die Zahl so gewachsen, dass es zur Gründung der Evangelischen Gemeinde in Bingen kam.

Doch damit war die Geschichte noch nicht zu Ende. Denn die Binger Gemeinde erstreckte sich bis nach Gau-Algesheim und Büdesheim. Erst nach und nach wuchsen auch dort die Gemeinden, so dass sie eigene Kirchengemeinden bildeten.

An Pfingstsonntag wollen wir uns noch einmal auf die Spuren dieser Wurzeln und dieser Weiterentwicklungen begeben. Um ermessen zu können, was es damals für die Menschen hieß, am Sonntag jeweils in die Gottesdienste zu kommen, wollen wir das per Fahrrad tun.

Das heißt konkret: Am Pfingstsonntag treffen sich an der Johanneskirche vier Gruppen unter der Leitung von Herrn



Hamann, Herrn Retzlaff, Dr. Schmandt und Pfarrer Zobel. Jeweils geht es dann zum Pfingstgottesdienst nach Gensingen, Münster-Sarmsheim, Gau-Algesheim oder Büdesheim. **ACHTUNG: in der Johanneskirche findet an diesem Sonntag KEIN Gottesdienst statt.** Gemeinsam feiern wir Gottesdienst in den Gemeinden und laden dann die Besucher des Gottesdienstes ein, mit uns nach Bingen zurückzufahren.

Dort erwartet Sie eine Stärkung und ein kleines musikalisches Programm auf dem Kirchplatz. Dr. Schmandt wird dann gegen 14:00 Uhr ein wenig aus der Geschichte der Gemeinde erzählen. Daran schließt sich eine Dankandacht mit Pfarrer Zobel an, in der wir für diese Entwicklung der Evangelischen Gemeinde im Großraum Bingen danken wollen. Hierzu sind natürlich alle eingeladen, auch wenn sie nicht mit dem Fahrrad unterwegs waren.

Nähere Informationen gibt es bei Herrn Retzlaff (Telefon: 12278) und im Gemeindebüro. Wenn Sie mitfahren wollen, dann tragen Sie sich bitte ab Ostern in die in der Kirche ausliegenden Listen ein.

*Pfarrer Olliver Zobel*

# Hilfe, die Krippe ist leer !

## Ein Rückblick auf die Weihnachtszeit in der Johanneskirche

Gottesdienst am 1. Advent. Ich freue mich schon auf die Krippe. Ich trete ein, der Blick nach rechts, aber WAS IST DAS?? Hilfe, die Krippe ist leer! Keine Heilige Familie! Keine drei Weisen! Keine Hirten und Schafe! Etwa ein Raub in der Johanneskirche?? Man liest ja öfters von Diebstählen sakraler Gegenstände. Rückfrage beim Küster. Nein, die Krippe wird erst später geschmückt. Aha.

In der Predigt spricht der Pfarrer von der Zeit der Hoffnung und des Wartens in der Weihnachtszeit. Jetzt verstehe ich. Im Chor leuchtet oben hell der Stern. Paramente sind violett, der Farbe der Buße. Der Altarbehang zeigt den Stern und den Dornenkranz. Genau wie in der Passionszeit vor Ostern. Nein, das ist kein Recycling, keine zufällige Wiederholung, darin liegt tiefer Sinn. Auch die Zeit vor Weihnachten

war ursprünglich eine Buß- und Fastenzeit. Innehalten und die Hoffnung auf Jesu Kommen richten. Wie schön, dass Christus, der Gott und Herrscher, gerade als kleines hilfloses Kind zu uns kommt. Er kommt genau so zur Welt wie du und ich. Genauso. Darüber kann man nachdenken. Stern und Dornenkranz sind am Altar, aber der Stern ist mächtiger, die Lichtstrahlen durchdringen die Dornen, sie scheinen bis zu uns!

Nach dem Gottesdienst sitze ich noch vor der leeren Krippe und denke über das Warten nach. Vielleicht würden die Figuren jetzt nur ablenken. An der Rückseite im Stall ein Fenster mit (Fenster-) Kreuz. Fällt mir jetzt erst auf. Krippe und Kreuz, Holz des Segens. Ich denke an das Krippenspiel, das die Kinder für den Familiengottesdienst an Heilig Abend vorbereiten: Der kleine

Baum hat da einen großen Traum, wie gerne wäre er zur Schatzkiste geworden. Er wurde jedoch eine Futterkrippe! Da ist es wieder, das Holz des Segens.

In den Gottesdiensten im Advent schon legendär Prädikant Hamanns Liedpredigt, bereits letztes Jahr ein Knüller. Heute spricht er über Paul Gerhards Weihnachtslied. Wie viel



Die Johanneskirche war zum Krippenspiel wieder einmal gefüllt bis auf den letzten Platz.



Sinngehalt und Kraft doch in jeder einzelnen Strophe steckt! Gestärkt gehe ich nach Haus.

Viel gäbe es zu erzählen, etwa von den 3 Adventsanden, die uns auf Weihnachten ein-

stimmen. Ob der Esel erzählt, der sanfte Flügelschlag der Engel uns berührt oder ob der Hirte träumt, viel Stoff auch für uns zum Nachsinnen. Und schon ist Weihnachten da, die Kirche geschmückt, Lichterglanz, Kerzen, Tannenbaum, die Gottesdienste gut besucht.

Ein Höhepunkt zweifelsohne das Gospelkonzert am 26. Dezember. Die Kirche brechend voll, die Lautstärke etwas ungewohnt, aber der Chor hat sofort alle in seinen Bann gezogen. Die Gesichter strahlen und die Herzen werden weit. Nicht nur ein Funke ist da übergesprungen, ein wahres Feuerwerk, alle sind begeistert. Das ist Weihnachten! Wer braucht da noch Silvester?

Schon am 27. Dezember sieht man vor manchen Häusern die Tannenbäume im Schmutz liegen, ihres Schmuckes beraubt, ein Bild des Jammers. Wie schön, dass in der Johanneskirche



**Die Gruppe „The Very Best of Black Gospel“**

Baum und Krippe bis Ende Januar stehen. Die Epiphaniastzeit gehört ja auch noch zum Weihnachtsfestkreis. Und weil einige orthodoxe Kirchen ihr Weihnachten erst im Januar feiern, sei das durchaus auch ein Zeichen der Ökumene, erklärt mir unser Pfarrer. So hab ich das noch gar nicht gesehen. Da saug ich auch gern ab und zu die abgefallenen Nadeln auf.

Wieder sitz ich vor der jetzt vollständig geschmückten Krippe, die Worte der Predigt noch im Ohr: "Machs wie Gott, werde Mensch!". Das Jesuskind liegt in der Futterkrippe, die Arme ausgebreitet zum Segen. Als wollte es uns grüßen. Oder ist das schon die Kreuzeshaltung? Das Fensterkreuz mahnt im Hintergrund.

Ja, jetzt sind sie endlich alle da, die Figuren in der Krippe, wie schön! Nur Ochs und Esel fehlen, aber das ist eine andere Geschichte.

*Bernhard Falke*

# Unterwegs zu den Menschen

## Die Besuchsdienstgruppe in unserer Gemeinde

Wir, der Besuchsdienst der Johanneskirchengemeinde Bingen (etwa 10 Männer und Frauen), sehen unsere ehrenamtliche Arbeit als ein Echo auf das Kommen Gottes zu den Menschen in Jesus Christus (Lk 1, 68):

Gott hat die Menschen in Jesus Christus besucht,

Jesus hat Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenszusammenhängen aufgesucht.

In der Aussendungsgeschichte (Lk 10,1f.) haben Jesu NachfolgerInnen den Auftrag bekommen, hin zu den Menschen zu gehen, auf das Grundbedürfnis nach sozialem Kontakt (Mt 25,31f.) zu antworten.

### **Welches sind unsere Herausforderungen?**

Wir gehen zu den Gemeindegliedern, suchen sie zu ihren Geburtstagen in ihrem persönlichen Lebensumfeld auf.

Der Besuch zum 70., 75., 80. Geburtstag sowie alle weiteren Besuche der sog. runden Geburtstage bei den Jubilaren werden vom Pfarrer oder vom Kirchenvorstand wahr genommen, alle Geburtstagsbesuche ab dem 81. Lebensjahr übernimmt der Besuchsdienstkreis. Hierbei ist es den Besuchern wichtig, die Besuchten in ihrer jeweiligen Lebenssituation wahrzunehmen und wertzuschätzen. Wir schenken unseren Besuchern vor allem offene Ohren und einen verschwiegenen Mund.

Eine Gruppe des Besuchsdienstkreises besucht – unabhängig von den Geburtstagen – regelmäßig alle zwei Wochen Bewohner im Altenheim St.

Martin in Bingen/Stadt, die sich sehr über diese liebevolle Zuwendung freuen. Die Bedürfnisse der Bewohner annehmend, wird in Gruppen gespielt, gesungen, erzählt... Besteht der Wunsch nach einem individuellen Gespräch, so ist dies natürlich auch möglich.

Sollte ein Gemeindeglied erkranken und dann einen Besuch wünschen, so erfüllen wir diese Bitte gerne (Kontakt: Gemeindebüro, Tel 06721/14171).

### **Welches sind die Grundlagen?**

Der Besuchsdienst ist in die Gemeindegliederarbeit eingebunden.

Er ist offiziell von der Gemeindeleitung beauftragt und organisiert.

Die Mitarbeitenden des Besuchsdienstes werden auf ihren Einsatz gut vorbereitet.

Diesen Anforderungen bemühen wir uns in folgender Weise gerecht zu werden:

Ein regelmäßiger Informationsaustausch zum einen zwischen den Besuchsdienstmitarbeitern und zum zweiten zwischen dem Besuchsdienst und der Gemeindeleitung werden stets angestrebt.

Um eine kontinuierliche qualifizierte Aus- und Weiterbildung sind die Besuchsdienstmitarbeitenden stets bemüht (z.B. Gesprächsführung, Fachwissen im Hinblick auf die zu besuchende Personengruppe, Informationen zur Kirche...)

Bei regelmäßigen Treffen der Besuchsdienstmitarbeitenden tauschen sich diese untereinander aus, beraten sich gegenseitig und bilden sich weiter.

Für ein Seelsorgegespräch innerhalb dieser Arbeit steht der Pfarrer zur Verfügung.

### **Was passiert 2010?**

- vierteljährliches Treffen (nach Absprache) zum gemeinsamen Austausch
- 8. Juni 2010, 19.00 Uhr:  
Fortbildung zum Themenbereich: Gesprächsführung, Pfarrerin Lotz (Krankenhausseelsorgerin)
- 18. September 2010:  
Gemeinsamer Ausflug nach Bacharach

Angebot einer Stadtführung: Bacharach einmal anders

- Herbst 2010:  
Fortbildung mit Frau Pfarrerin Lotz (wird angefragt)

Sollten Sie auf unsere Arbeit im Besuchsdienst neugierig geworden sein oder auch Lust bekommen haben, sich in diesem Bereich ehrenamtlich zu engagieren, würden wir uns sehr über Ihre Nachricht freuen. Bitte wenden Sie sich dann an das Gemeindebüro (06721/14171).

Hiltrud Tullius/Redteam

## **Regionaler Besuchsdiensttag: „Reden ist Silber- Schweigen ist Gold“**

**20.März 2010, 9.30 – 17.00Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Bingen**

Dieser Tag wird vom Veranstalter „Zentrum Verkündigung“, Frankfurt/Main, wie folgt beschrieben:

„Es ist gar kein Gespräch in Gang gekommen. Wir haben uns nur angeschwiegen. Was soll ich denn damit anfangen?“

So klagt eine Mitarbeiterin aus dem Besuchsdienst. Wohl wahr: Manche Gespräche sind wortarm. Aber es geschieht trotzdem viel zwischen Besucherin und Besuchtem.

Kommunikation kann weit über Worte hinaus stattfinden – durch Gesten, Lachen, Weinen, Schweigen. Besuchte und Besuchende haben auch ein Recht aufs Schweigen und müssen nicht ununterbrochen reden. Pausen geben einem Gespräch oftmals eine eigene Farbe. Manchmal ist es auch so, dass bei einem Besuch plötzlich Unsagbares eine Rolle spielt und ein Besuch daran rührt, dass Unaussprechliches im Raum steht.

Auch das wissen wir als Besuchende: Gott entzieht sich dem Versuch, ihn auf den Begriff zu bringen. Darum ist in solchen Schweige-Situationen auch der Verzicht aufs Bescheidwissen wollen und Rechthaben einzufordern.

Schließlich geht es im Hintergrund mit darum, für sich zu klären: Wann ist ein Besuch „erfolgreich“?

**(Anmeldung über:**

**Zentrum Verkündigung, Markgrafenstraße 14, 60487 Frankfurt/Main)**

## Der Frauentreff – 20 Jahre jung geblieben

Seit 20 Jahren kommen Frauen der Gruppe „Der Frauentreff“ zusammen. 20 Jahre – für uns eine Gelegenheit, einen Moment inne zu halten, um kurz auf diese vergangene Zeit zurück zu blicken.

Zwei der noch heute aktiven Mitglieder riefen diese Gruppe mit weiteren Frauen ins Leben, damals im Alter von etwa 40 Jahren. Sie fühlten sich einerseits zu alt andererseits zu jung, um sich bestehenden Gruppen anzuschließen. Mit ca 40 Jahren – also mittendrin im Leben – suchten sie nach einer Möglichkeit, mit anderen Frauen eine Gesprächsgruppe zu gründen. Nach Rücksprache mit dem Pfarrer konnten wir uns im Gemeindehaus treffen. Nach und nach wuchsen wir ins Gemeindeleben und bastelten bei den Gemeindefesten und den Adventsbasaren mit.

Im Verlauf der Zeit begleiteten immer wieder Pfarrerinnen und Pfarrvikarinnen den Frauentreff, besonders in seelsorgerlichen Anliegen wie auch in theologischen Grundsatzfragen. Mit der Unterstützung dieser Theologinnen fand „Der Frauentreff“ den Mut, eigene Gottesdienste zu gestalten und mit der Gemeinde zu feiern. Zusammen mit

den „Frauen aktiv“ und den Frauen der katholischen Gemeinde St. Martin beteiligen wir uns an der Vorbereitung und Durchführung des alljährlichen Weltgebetstages. Auch in diesem Jahr findet dieser wieder am 1. Freitag im März (also 5.März 2010, 19.00 Uhr) in unserer Gemeinde statt.

Ansonsten beschäftigen wir uns mit Lebensfragen, also mit Themen „über Gott und die Welt“. Konnten wir in letzter Zeit auf Glaubensfragen keine Antwort finden, so kamen und kommen gerne die Pfarrer unserer Gemeinde in unsere Gruppe, um uns mit ihrem Wissen weiter zu helfen und uns neue Impulse zum Weiterdenken zu geben.

Da einige Mitglieder von uns in weiteren Gemeindegruppen aktiv mitarbeiten, treten wir als „Der Frauentreff“ in unserer Gemeinde kaum in Erscheinung.

Wir freuen uns immer wieder auf das Treffen an einem Dienstagabend, wenn dieses auch meistens kurzfristig abgesprochen wird. Wenn Sie neugierig geworden sind, an unseren Treffen teilzunehmen, sind Sie herzlich willkommen (Kontakt E. Retzlaff, Tel 12278).

Der Frauentreff

## Vielen Dank für Ihre Kollekte Kollekteneinnahmen 2009

In unseren Sonntags-Gottesdiensten erfahren wir bei den Abkündigungen die Höhe der eingesammelten Kollekten vom Vorsonntag.

Hier möchte ich Ihnen die Gesamtsumme der Kollekten im Jahr 2009 vorstellen.

Es ergab die stattliche Summe von 12.284,57€, also mtl. mehr als 1000 €. Wir als Gemeinde können die Kollekten nur zum Teil für unsere eigenen Zwecke verwenden, denn fast jeder zweite Sonntag ist eine von der Landeskirche vorgeschriebene Kollekte,

die wir abführen müssen. Das waren im letzten Jahr 5.765,18 €.

Die Kollekte für unsere eigene Gemeinde, deren Verwendungszweck wir selbst bestimmen können, erbrachte 4.736,12 €.

Die Renovierungskollekte, die wir im Kirchenmodell (von Herrn Steigner gebaut und gestiftet) am Ausgang einsammeln, ergab 2009 1.293,47 €.

Die Kollekten, die in Gaulsheim (290,40 €) und in Kempten (199,40 €) eingesammelt wurden, sind für den gleichen Zweck, wie die Kollekten im 10.00 Uhr-Gottesdienst in Bingen bestimmt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Spendern.

*Klaus Retzlaff*

## **Mehr als eine gute Geldanlage - Oikocredit**

Von dieser Organisation habe ich im Weltladen Bingen gehört, den unsere Gemeinde als Mitglied unterstützt.

Oikocredit ist eine internationale Genossenschaft, die sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt. Sie motiviert Einzelpersonen, Kirchengemeinden und andere Organisationen ihre Rücklage sozial verantwortlich zu investieren. Mit den angelegten Geldern vergibt Oikocredit Mikrokredite an benachteiligte Menschen und bietet ihnen so eine Chance auf wirtschaftliche Eigenständigkeit, insbesondere in der sogenannten "Dritten Welt".

Im März 2009 hat Frau Sabine Thiel, Vorstandsmitglied des Förderkreises Hessen-Pfalz, auf Einladung des Weltladens hier in Bingen über die Arbeit von Oikocredit einen Vortrag gehalten. Viele Interessierte waren der Einladung in unser Gemeindehaus gefolgt. Anschließend gab es eine lebhaft Diskussions über die Sicherheit von Oikocreditanlagen, insbesondere während der Finanzkrise.

Frau Thiel konnte auf die eindrucksvolle Bilanz der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft verweisen.

"In den letzten 30 Jahren hat niemand Kapital verloren. Unsere Kreditarbeit war in sozialer und finanzieller Hinsicht

äußerst erfolgreich. Nur etwa 10% der an Partner in aller Welt ausgezahlten Gesamtsumme musste abgeschrieben werden. Das schließt auch Projekte ein, die von Naturkatastrophen oder politische Unruhen betroffen waren." (Zitat aus dem Rundbrief Herbst 2009 Oikocredit).

Im September 2009 feierte der Oikocredit-Förderkreis Hessen-Pfalz sein 30 jähriges Jubiläum.

Als Festredner überbrachte Kirchenpräsident Herr Dr. Volker Jung die Glückwünsche der EKHN. In seiner Ansprache ging er auf das besondere Engagement von Oikocredit sowie dessen Arbeitsweise ein. Er betonte, dass es der EKHN immer ein Anliegen war und auch weiterhin bleiben wird, diese Form der "Hilfe zu Selbsthilfe" mit einer Investmentanlage zu unterstützen.

Unser Kirchenvorstand hat sich in mehreren Sitzungen über die Anlageform bei Oikocredit informiert, diskutiert und dann den Beschluss gefasst, einen kleinen Teil unserer Geldrücklage bei Oikocredit anzulegen.

*Klaus Retzlaff*

# Der Umbau ist fertig – zumindest von innen !

Im Kindergarten können nun Kinder unter Drei aufgenommen werden.

Mitte Januar konnte mit großem Engagement unserer Eltern unser neuer Kreativraum gestrichen werden. Täglich kamen wir ein kleines Stückchen weiter, so dass Anfang Februar eingeräumt werden konnte. Viele unterschiedliche und farbenfrohe Materialien laden die Kinder zum kreativen Gestalten ein. Der Raum ist schön hell und ein ganzes Stück größer als wir erwartet hatten. Somit werden 10 Kinder genügend Platz haben, sich kreativ ausleben zu können.



**Der angebaute neue Kreativraum**

Aus unserem alten Kreativzimmer ist ein Schlaf- und Ruheraum entstanden, der ebenfalls mit viel Fleiß und Eifer neu angestrichen wurde. Ein neuer blauer Teppichboden macht den Raum schön heimelig, so dass die Kinder sich darin sehr wohl fühlen. Der Teppichboden und die neuen Verdunklungsrollen wurden von der Firma Lanz Design aus Bingen gespendet. Hierfür danken wir ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an den Förderkreis unserer Kirche, der uns mit 10.000 € finanziell unterstützt hat, so dass all die Umbaumaßnahmen und Investitionen in Angriff genommen werden konnten. Hiervon haben wir z.B. für jeden Gruppenraum neue Schränke und Regale kaufen können, die vom jährlichen Kindergartenetat nicht bezahlbar gewesen wären. Nun haben wir entschieden mehr Platz für die Arbeitsmaterialien und Spiele der Kinder, aber auch jeweils zwei abschließbare Aufsatzschränke für die Beobachtungsbögen und Dokumentationsmappen.

Außerdem haben wir zwei große Wandspiegel (mit Sicherheitsglas), einen für den Waschraum und einen für die Gruppe unserer Kleinsten, anschaffen können.

Neue Möbel für unsere Puppenecke bereichern seit wenigen Wochen ebenfalls den Alltag der Kinder. Von dem restlichen Geld werden wir Material anschaffen, das dem natürlichen Wissensdrang der Kinder angemessen sein wird.

Für diese sehr großzügige Spende ist eigentlich jeder Dank zu klein, dafür aber jeder Cent Gold wert. Der Förderkreis hat mit dieser Spende ein großes Stück in die Zukunft des Kindergartens, vor allem aber in die Zukunft der Kinder, investiert. Durch den sehr hartnäckigen Winter wird es wohl noch eine Weile dauern, bis die Außenarbeiten erledigt sind und wir unsere Einweihungsfeier machen können.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und schicke herzliche Grüße aus dem Kindergarten.

*Sabine Herrmann*

# Kinderbibeltage 2010

Vom 7. bis 9. Juli, Abschlussgottesdienst am 11.  
Juli für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Hallo Kinder,  
auch in diesem Jahr lade ich Euch wieder ganz herzlich zu den Kinderbibeltagen ein. Ich will mit Euch meinem Namen etwas näher auf den Grund gehen – Jonny Church, warum heiße ich eigentlich so. Klar, weil wir eine Johanneskirche haben – und warum heißt die so? Es soll etwas mit diesem Johannes zu tun haben, der vor 2.000 Jahren ganz viele Geschichten über Jesus aufgeschrieben hat – aber irgendwie anders als die anderen Jesus-Geschichten.

Also will ich mit Euch eine Zeitreise unternehmen und diesen Johannes mal

besuchen. Vielleicht erzählt er uns ja einige von seinen Geschichten und wir tauchen ein in das Leben vor 2.000 Jahren in Israel.

Also, wenn Du Lust hast, dann sag Deinen Eltern Bescheid, dass sie Dich anmelden sollen. Formulare gibt es im Gemeindebüro.

Ich freue mich auf Dich  
Dein Jonny Church



## Zum Vormerken: Familienfreizeit 2010



Vom 12.-14. November 2010 wird es wieder eine Familienfreizeit in der Jugendherberge Sargenroth geben. Durch die Erfahrungen im letzten Jahr wurde das Programm weiterentwickelt, so dass es auch möglich sein wird, nur

am Samstag hinzuzustoßen.

Thematisch soll es sich um das große Thema der familiären Kommunikation drehen: Loben, Reden, Streiten, Lachen und was sonst noch so alles in der Familie durch die Luft schwirrt. Ein Referent/in zu diesem Thema ist angefragt.

Familien mit Kindern sind herzlich eingeladen und dürfen sich gerne den Termin schon mal frei halten.

### **Ansprechpartnerinnen:**

Christiane Winter – 06721-154143

Martina Zobel – 06721-984152

**Eine ausführliche Einladung gibt es zum Osterfest.**



**Und nicht vergessen: Großes Ostereiersuchen nach dem Familiengottesdienst am Ostersonntag – alle großen und kleinen Kinder sind herzlich eingeladen.**

# Unsere diesjährigen Konfirmanden/innen



1. Reihe v.l.: Vivienne Weik, Mary Carter, Carsten Litzinger; 2. Reihe v.l.: Nicklas Westerhorstmann, Kevin Jost, Gernot Neumann, Jessica Hall, Jana Adam; 3. Reihe v.l.: Constantin Horst, Marc Henderkes, Pascal Fleischhauer, Marc Ritter, Liane Bebone; auf dem Bild fehlt: David Schuchardt

**Die Konfirmation findet am 2. Mai 2010, um 10:00 Uhr  
in der Evangelischen Johanneskirche, Bingen statt.**

## Herzliche Einladung zum Jugendtreff

**Jeden 1., 3. und 5. Sonntag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus  
für alle Ex-; Ex-Ex-; Ex-Ex-Ex-Konfis**

Nach der Konfirmation laden wir Euch alle ganz herzlich in unseren Jugendtreff ein. Bis zu den Sommerferien sind folgende Dinge geplant:

7.3.10: Schwimmbad

21.3.10: Ostern - Planung und Thema

3.4.10: Osternacht mit Übernachtung in der Kirche (angedacht)

18.4.10: noch offen

2.5.10: noch offen

16.5.10: Himmelfahrt - herzliche Einladung zum Kirchentag

30.5.10: Beachvolleyball im PaM

6.6.10: Fronleichnam - herzliche Einladung zu good days and nights - nähere Infos unter: <http://www.good-days.de>

20.6.10: Letztes Treffen vor den Sommerferien im Freibad

Anfang Juli findet wieder die Konfiübergabe statt.

**Nähere Infos gibt es im Gemeindebüro (06721-14171) oder bei Pfarrer Zobel (06721-984152).**





## **Weltgebetstag am 5.3.2010**

### **Motto: Alles, was Atem hat, lobe Gott Liturgie aus Kamerun**

Aus Kamerun, einem zentralafrikanischen Land, etwa so groß wie Schweden, kommt die Liturgie zum Weltgebetstag (WGT) 2010. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Das Land mit seiner 400 km langen Atlantikküste und einer Ausdehnung bis zum Tschadsee im Norden ist eine Brücke zwischen West- und Zentralafrika. Anders als im übrigen Afrika ist Kamerun relativ stabil: Es

gibt kaum religiöse oder ethnische Konflikte. Ein schlimmes Übel aber ist die Korruption im zwischen Arm und Reich tief gespaltenen Land.

Alles, was Atem hat, lobe Gott? Was gibt es denn da zu loben und zu preisen im alltäglichen Leben in Kamerun? Außer der wunderbaren Landschaft wohl wenig. Aber darum geht es den Weltgebetstagsfrauen ja auch gar nicht. Sie wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft finden, für Veränderungen zum Guten. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich freuen aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes. Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst  
um 19:00 im Gemeindehaus (Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen)**

## **Herzliche Einladung zum Gemeindecafé Thema: Der Weltgebetstag der Frauen**

**Mittwoch, 10. März 2010 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus**

Alle zwei Monate laden wir Sie herzlich zu unserem Gemeindecafé ein – Zeit, um andere kennen zu lernen, Zeit, um unterschiedliche Gruppen aus der Gemeinde zu erleben, Zeit, um bei Kaffee und Kuchen ein kleines Schwätzchen zu halten. Dieses Mal gestaltet durch die Gruppe Frauen aktiv e.V. Sie lädt noch einmal nach Kamerun ein und greift damit den Weltgebetstag der Frauen vom 5.3.2010 noch einmal auf. Falls Sie Probleme haben, zu Fuß zu uns zu kommen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.



**Und am 5. Mai 2010 – Die Aurikel  
– Renaissance einer alten Gartenblume mit Herrn Berres**

## ***Freud und Leid***

### **Taufen**



Lisa Haas am 25.12.2009

Robin Beck am 21.02.2010

### **Beerdigungen**



Maria Johanna Schiller, 92 Jahre am 26.11.2009

Erna Schlosser, geb. Lehmann, 98 Jahre am 08.12.2009

Elvira Klippel, geb. Dupont, 53 Jahre am 18.12.2009

Werner Döll, 72 Jahre am 08.01.2010

**Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf  
das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an  
dem, was man nicht sieht.**

**Monatsspruch für Mai aus dem Brief an die Hebräer 11,1**

## **Schon mal zum Vormerken**



Unser diesjähriger Gemeindeausflug geht zur „Lichtkirche“ auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim. Am Freitag, den 30.7.2010 fahren wir mit dem Bus los, um mal zu schauen, was die Hessen so auf die Beine gestellt haben.

**Weitere Informationen im nächsten Gemeindebrief**

# Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



**Flötengruppe und Klavierunterricht**  
nach Vereinbarung

## **Kirchenchor**

Montags ab 20:00 Uhr nach Vereinbarung (Gemeindehaus)

## **Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern**

Dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Konfirmandengruppe**

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Pfadfindergruppe**

Jeweils Dienstags - Näheres unter: [www.christuskirche-bingen.de](http://www.christuskirche-bingen.de)

## **Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre**

1., 3. & 5. Sonntag ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Frauen aktiv e.V**

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Frauentreff**

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

## **Bibelkreis in Gaulsheim**

Mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

## **Besuchsdienstkreis**

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

## **Freundeskreis Seelische Gesundheit**

Mittwochs ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **NA – Narcotic Anonymous**

Freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **Anonyme Alkoholiker**

Dienstags ab 19:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose**

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

## Besondere Termine und Gottesdienste

Fr. 5.03.10	19:00	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus
Sa. 13.3.10	21:00	„Nacht der Lichte“ in der Johanneskirche
So. 14.3.10	17:00	Passionsmusik in der Johanneskirche
Do. 1.4.10	19:30	Gründonnerstagsgottesdienst
Fr. 2.4.10	10:00	Karfreitagsgottesdienst
Sa. 3.4.10	22:00	Osternacht
4./5.04.10	10:00	Ostergottesdienste
24.4.10	19:00	„JOY“ – Gospelkonzert mit popCHORn
So. 2.5.10	10:00	Konfirmationsgottesdienst
Sa. 22.5.10	18:00	„CSU“ – Kabarett mit Pfarrer Ingmar Nerserke
So. 23.5.10	14:00	Abschluss der Sternfahrt um die Johanneskirche

Herzlich laden wir Sie zu unseren Gottesdiensten ein.

Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**



Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.



In den Orten Kempten und Gausheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:

**Gausheim:** 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der kath. Pfarrkirche

**Kempten:** 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule



Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

### WICHTIGE ADRESSEN

- \* **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – Fax: 06721-984148
- \* **Pfarrstelle 2:** z.Zt. nicht besetzt
- \* **Pfarrbüro:** Steffi Lange, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
- \* **Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- \* **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- \* **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278
- \* **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428
- \* **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- \* **Kindergartenleiterin:** Sabine Herrmann, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- \* **Im Internet:** [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)
- \* **Unsere Kontoverbindung:**  
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

### DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse

Öffnungszeiten

Mo.: 15:00 – 18:00 Uhr

Di., Fr.: 10:00 – 12:30 Uhr

15:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

### DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen

Redaktion: F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius

V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30.4.2010**

